



**ON
ION
TION
ACTION
REACTION
TRACTION
TTRACTION
ATTRACTION**

Film-**NEUES
PROGRAMM**

№ 5498

COLUMBIA FILM zeigt die LION FILM-Produktion von Tinto Brass

ATTRACTION

Drehbuch: Tinto Brass, nach einem Script von Tinto Brass,
Franco Longo und Giancarlo Fusco

Bauten und Ausstattung: Peter Murray - Bild: Silvano Ippoliti

Produktionsleitung: Marcello Bollero - Musik: Freedom

Produktion und Arrangements: Jonathan Weston und Michael Lease

Elektronische Musik: Vittorio Gelmetti

Regie und Schnitt: TINTO BRASS

In den Hauptrollen:

Anita Sanders und Terry Carter sowie Nino Segurini und die Freedom's

Im Verleih der COLUMBIA FILMGESELLSCHAFT MBH.

Die junge Italienerin Barbara M. kommt mit ihrem Ehemann, dem Geschäftsleiter Paolo M., für einige Tage nach London. Während Paolo in der Themse-Metropole Verhandlungen führt, durchbummelt die attraktive junge Frau voller Neugier die faszinierende Stadt.

Schon der Hyde-Park, wo sie ihr Mann mit dem Auto absetzt, um sie zwei Stunden später dort wieder abzuholen, erscheint Barbara wie eine einzige Liebeslandschaft voller sich amourös tummelnder Pärchen. Und in der U-Bahn bemerkt sie, wie sich sofort ein gutaussehender junger Neger aufs intensivste für sie interessiert. Unaufdringlich, aber unentwegt folgt er ihr, wohin sie auch geht.

Barbara bummelt durch Soho, fährt mit dem Themseboot und besucht den Vergnügungspark des „Festival Garden“. Sie gerät in einen surrealistischen Frisier-Salon, in eine Liebeskommune. Sie erlebt als verwirrte Zuschauerin eine wissenschaftliche Koitus-Untersuchung und wird Zeuge von brutalen Ausschreitungen des insularen Rassenhasses gegen die farbigen Einwanderer. Sie sieht Pop-Art, Striptease, Underground-Treiben und nimmt zunehmend Anteil, bis sie sich selbst in Gedanken als nackte Schaufensterpuppe oder als enthemmte Tänzerin auf offener Straße produziert.

Sie besucht einen jener gewissen Londoner Frauenärzte, begegnet in einer erotischen Vision dem eigenen Gatten wieder, mit dem sie keineswegs nur glückliche sexuelle Erinnerungen verbinden. Barbara betrachtet Sehenswürdigkeiten und die Banalitäten einer großen Stadt und läßt sich von der aggressiven Vielfarbigkeit des „swinging London“ überwältigen.

Immer gefolgt von den bewundernden Blicken des jungen Schwarzen, der es nicht wagt, sie anzusprechen. Doch von der attraktiv-erotischen Atmosphäre der Stadt und der ständigen Gegenwart ihres farbigen Verehrers provoziert, vollzieht sich auch im Bewußtsein der London-Besucherin eine unablässige Wanderung von Gedanken, Reflexionen und Visionen. Barbara beginnt unwillkürlich über sich selbst nachzudenken, über ihre Existenz als Frau, ihre Probleme in der Liebe, ihre bisherigen Hemmungen und Enttäuschungen.

Und als Resultat dieser Läuterung durch das Erlebnis der freizügigen Welt von London erwächst in Barbara ein ganz neues Gefühl der Heiterkeit, der Gelöstheit und der weiblichen Würde. Je mehr sich ihr Bummel dem Ende zuneigt, um so enger und direkter fühlt sie auch die Beziehung zu dem Neger, der in ihren Träumen und Vorstellungen ihr idealer Liebhaber wird. Auch wenn sie ihn in Wirklichkeit gar nicht kennengelernt hat, als sie im Hyde-Park schließlich wieder von dem nichtsahnenden Paolo abgeholt wird . . .

